

**Botschafter der Friedensglocke des Alpenraumes 2008**  
**Dr. Franz Volgger**  
**Medien – Südtirol**

## **MEMORANDUM**

### **FÜR FRIEDEN IN FREIHEIT**

Das wohl größte Glück für die Menschen in Mitteleuropa ist wohl die Tatsache, dass sie seit zwei Generationen in Frieden und Freiheit leben können. Sicher hat dazu der Eindruck der Schrecken zweier Weltkriege das Seine dazu beigetragen. Aber so selbstverständlich war es doch nicht: In unmittelbarer Nachbarschaft, am Balkan, tobte ein jahrelanger grausamer Bürgerkrieg und selbst in Südtirol wehte Anfang der 60-er Jahre noch ein Hauch von Belagerungszustand, als die italienische Regierung zehntausende Bewaffnete zur "Befriedung" der störrischen Südtiroler entsandte.

Frieden ist nur in Freiheit möglich. Für das Freisein von fremden Mächten haben die Tiroler vor zweihundert Jahren tapfer gekämpft, gegen nazifaschistische Diktatoren wussten sich die Tiroler südlich und nördlich des Brenners unter Einsatz des eigenen Lebens zu wehren. Frieden wahren bedeutet deshalb auch, sich gegen jede Art von Fremdherrschaft und Fremdbestimmung zur Wehr zu setzen. Freiheit setzt aber auch ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Selbstwertgefühl voraus: kein Untertanenbewusstsein und gegen Gleichmacherei.

Für dieses Hochhalten des Alpenspezifischen hat sich die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer seit ihrer Gründung 1972 nachhaltig und mit Erfolg eingesetzt: "Das Alpengebiet ist in erste Linie Lebens-, Kultur-, Wirtschafts- und Erholungsraum für die einheimische Bevölkerung. Der Alpenraum ist so zu erhalten und zu gestalten, dass seinen Bewohnern eine ausgewogene, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht wird" - so steht es wörtlich im Leitbild der Arge Alp. Die Gefahr für die Alpenländer ist heute nicht mehr die kriegerische Unterjochung. Es ist vielmehr die Übervorteilung durch staatlichen Zentralismus und wirtschaftliche Übermacht, kurzum die Gefahr des Überrolltwerdens, und dies nicht nur durch den Schwerverkehr. Der Alpenraum ist immer mehr zum Geber geworden: vom Wasser über das weiße Gold der Wasserkraft bis zum Erholungsraum. Und Geber laufen eben Gefahr, ausgenutzt zu werden. Dagegen ist die Arge Alp steter Mahner, Sprachrohr und Bollwerk. Von der Arbeitsgemeinschaft gehen wichtige Denkanstöße aus und die Arge Alp war und ist wesentlicher Identitätsstifter für den Alpenraum.

Dieser Einsatz für die alpenspezifische Tradition war dabei stets eine gesunde Mischung einerseits aus ländlicher Skepsis gegen so manches Fremde, das von außen kam und kommt, und andererseits der Bereitschaft, Tür und Tor für das Unbekannte, Neue und Notwendige zu öffnen. Und so soll es in Zukunft bleiben: Nicht Abschottung und schon gar nicht Sturheit, sondern offen sein für neue Ideen. Diese Offenheit birgt Freiheit in sich und damit letztendlich auch die Bereitschaft für innere Harmonie und äußeren Frieden.